PAULUSGEMEINDE

BRIEF DEZEMBER 2007 / JANUAR 2008

Liebe Gemeindeglieder,

„Heut schließt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis,
der Cherub steht nicht mehr dafür
Gott sei Lob, Ehr und Preis!“
(EG 27,6)

Seit Kindertagen freu ich mich an diesem Weihnachtsvers. Er vor allem drückt mein persönliches Gefühl „wie Weihnachten“ aus: Zutritt haben zum „wieder geöffneten Paradeis!“

Die Lebenserfahrung geht ja eher den anderen Weg, den wir von den ersten Seite der Bibel kennen: Nicht allein, dass wir, um erwachsen, frei, mündig, unser selbst bewusst zu werden, vom Baum der Erkenntnis essen müssten – und wollten. Nein, die verbleibenden oder noch verbliebenen Paradiese „verscherzen“ oder besser, „verernsten“ wir uns auch noch durch ganz andere von uns selbst eingesetzte „Cheruben“. Einer dieser „Engel“ mit flammendem Schwert heißt „Professionalisierung“.

Heinrich von Kleist erzählte in seinem Aufsatz über das Marionettentheater von einem begnadeten Tänzer, der immer mehr an natürlicher Grazie verlor, je mehr er sich – in dem Spiegel – selbst „re-flektierte“ und „optimierte“. Mit einem aktuellen Beispiel: Da meldet man vielleicht sein Kind in einem Sportverein an, dass es Freude an Sport, Spiel und Spannung finde – aber man hat die Rechnung ohne den Wirt, bzw. den Cheruben der Professionalität gemacht: vom ersten Kick an geht es um Leistung, Leistungsvergleich und Wettbewerb. Schon fällt die Tür zum Paradies des Spiels rasant ins Schloss. Vor allem für die nicht so hoch Begabten. Die andern merken´s schon gar nicht oder erst bei der ersten Herzattacke. Oder unsere „Paradiesfächer“ in der Schule; die es ja, wer weiß, wie lange, noch gibt: Religion, Kunst, Musik, Literatur.

Manchmal habe ich den Eindruck, der beste Weg, einen noch offenen Garten des Paradieses in ein Exerzierfeld oder fast noch schlimmer: in die Hälfte der Langweile und des Desinteresses zu verwandeln, führt über „Bildungsanstalten“. Wohlgemerkt, ich bin selbst auch Religionslehrer und damit stehe ich vor zwei entscheidenden Rollenangeboten: Jungen Menschen entweder den Weg um Christi willen zustehende zweite Naivität zu öffnen, ins Paradies der Kindschaft, oder eben Teil der üblichen Wach- und (Aus-)Schließ-Gesellschaft zu sein. Mein Weihnachtswunsch also als Pfarrer für uns als Gemeinde:

„Heut schließt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis,
der Klerus steht nicht mehr dafür
Christ sei Lob, Ehr und Preis!“
Ihr

Adelbert Schloz-Dürr

13. Ulmer Vesperkirche
10. Januar bis 6. Februar 2008
Täglich geöffnet 11:00 – 15:30 Uhr
Mittagssen von 12:00 – 14:00 Uhr

Für ein paar Stunden Urlaub
von Überlebensstress und Not
Eine warme Mahlzeit
und Begegnung
in festlicher Atmosphäre

„Ich rief zu dem Herrn in meiner Angst, und er antwortete mir.“

So beginnt das Gebet des Propheten Jona aus dem Bauch des Fisches. Jona, ein Mann Gottes in Not. Aber ein Teil der Not birgt ihn zugleich, zieht ihn aus dem noch tödlichen Verkehr draußen. Die Geschichte ist bekannt. Ein von Gott beauftragter Prophet hat Angst vor seinem Auftrag, einer Stadt Ninive ins Gewissen zu reden. Die unabsehbare Verantwortung überlastet ihn.
Er kapituliert vor dem Leben. Zudem glaubt er nicht an den Erfolg des Auftrags. Ein ungläubiger Gottesmann also.

Naiv genug wie jede(r) von uns, an Fluchtmöglichkeiten stattdessen zu glauben. Die kleine oder große Flucht über den Teich des Meeres. Zu dumm, dass man sich erstens selbst und zweitens Gott und das Gewissen mitnimmt.
Beides holt einen dann ein. Ein Sturm kommt auf. Auf Jonas Bitte hin opfern die Matrosen den blinden Passagier, damit sie Ruhe haben und glückliche Weiterfahrt. Über Jona schlägt nun alles zusammen. Unaufhaltsam der Abstieg, die Umkehrung aller Karrieren. Das Wasser steht nicht mehr nur bis zum Hals.
Das wäre noch auszuhalten. Das sind viele gewohnt. Aber mit der höchsten Gefahr wächst das Rettende auch.

Zugrunde gegangen, findet einer letzten Grund. Ein Wal-„Fisch“ nimmt Jona auf. Eine Arche der besonderen Art. Ein lebendiges Schiff, das zu den frühesten Taufsymbolen werden wird. Mit Anschluss an Geschichten von der Rettung Schiffbrüchiger auf dem Rücken von Delphinen.

Vielleicht wird Manchen unser Raum der Pauluskirche zu einem solchen Schiff, einem lebendigen Schiff aus Leidensgenossen und HelferInnen, die ein Netz von Verständnis und Beratung, von Angenommensein und Wahrgenommenwerden bilden. So dass Jonas Dankgebet aus vielen Mündern und Herzen vielstimmig sich wiederholt.

MONATSSPRUCH IM DEZEMBER

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. Jesaja 40,31

GOTTESDIENSTE
(sonntags, 10:00 Uhr)

02.12. Familiensonntag - Erster Advent
im Kirchenschiff: Predigtgottesdienst (Engelhardt); mit Verabschiedung des alten und Einsetzung des neuen Kirchengemeinderats;
im Gemeinderaum: Krabbelgottesdienst
(Schloz-Dürr) zum Thema: „Vorfreude ist die schönste Freude?!“ - bitte gebrauchtes Geschenkpapier mitbringen;
in der Sakristei: Kindergottesdienst (Prinz-Kanold);
Landesopfer für das Gustav-Adolf-Werk

09.12. Zweiter Advent
Predigtgottesdienst (Engelhardt); Heiliges Abendmahl (Einzelkelch und Saft); mit dem Kirchenchor;
Opfer für unsere eigene Gemeinde

16.12. Dritter Advent - Orgelsonntag
Orgelwerke von Andreas Willscher stehen im Mittelpunkt unseres diesjährigen Orgelsonntags.
An der Orgel: Philip Hartmann;
Liturgie und Predigt: Adelbert Schloz-Dürr;
Opfer für unsere Orgel;
anschließend Kirchencafé

23.12. Vierter Advent
Predigtgottesdienst (Engelhardt);
Opfer für die Klinikseelsorge

24.12. Heiliger Abend - 17:00 Uhr
Christvesper mit Krippenfeier zum Thema „Fröhlich soll mein Herze springen“ (Schloz-Dürr, Andrea Denoix, Projektchor);
Opfer für Brot für die Welt

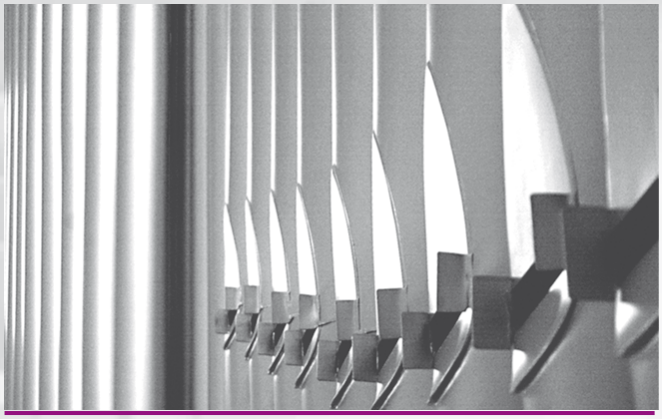
24.12. Heiliger Abend - 22:00 Uhr
Christmette mit Liedern, Texten und Predigt zur Heiligen Nacht (Engelhardt);
Opfer für Brot für die Welt

25.12. Erster Christtag
Festlicher Gottesdienst mit Instrumentalmusik (Engelhardt);
Heiliges Abendmahl (Gemeinschaftskelch und Wein);
Opfer für Brot für die Welt

26.12. Zweiter Christtag
Festlicher Gottesdienst mit Instrumentalmusik (Schloz-Dürr);
Opfer für Brot für die Welt

30.12. Erster Sonntag nach Weihnachten
Gottesdienst zum Thema „Christian Fürchtegott Gellert - Poet der Größe Gottes“ (Engelhardt); Opfer für unsere eigene Gemeinde

31.12. Altjahrsabend - 18:00 Uhr
Meditativer Gottesdienst (Engelhardt); mit Heiligem Abendmahl (Einzelkelch und Saft);
Opfer für unsere Kindergärten



01.01. Neujahr - 16:00 Uhr
Gottesdienst zur Jahreslosung (Engelhardt);
Opfer für unsere eigene Gemeinde;
zuvor 15:00 Uhr Kirchencafé

06.01. Familiensonntag - Epiphanias
im Kirchenschiff: Gottesdienst zum Thema „Mission“ (Engelhardt); mit Schwerpunkt Orgel;
im Gemeinderaum: Krabbelgottesdienst (Prinz-Kanold); Thema: „Besuch aus Afrika“;
in der Sakristei: Kindergottesdienst (Komarnycki);
Landesopfer für die Mission

09.01. Auftakt Vesperkirche - 19:00 Uhr
Oekumenischer Gottesdienst (Keller / Engelhardt) zum Motto „Ich rief zu dem Herrn in meiner Angst, und er antwortete mir“;
Heiliges Abendmahl (Einzelkelch und Saft); mit dem Posaunenchor;
Opfer für die Vesperkirche

13.01. Letzter Sonntag nach Epiphanias
Gottesdienst zur Vesperkirche (Schuller); Heiliges Abendmahl (Gemeinschaftskelch und Wein);
Opfer für die Betreuung von ausländischen Kindern

20.01. Septuagesimae
Gottesdienst zur Vesperkirche (Engelhardt); Heilige Taufe;
Instrumentalmusik (Trompete und Orgel);
Opfer für unsere eigene Gemeinde

27.01. Sexagesimae
Gottesdienst zur Vesperkirche (Schloz-Dürr);
Opfer für die Umgestaltung unserer Kirche

Taizé-Abendgebet
donnerstags, 20:00 Uhr, Pauluskirche

Griechisch, 02.12., 06.01. und 03.02., 12:00 Uhr
Eritreisch, 16.12. und 27.01., 13:00 Uhr

Klinik am Safranberg, sonntags, 09:00 Uhr
02.12. Englert **09.12.** Köhler
16.12. Thumm-Reutter **23.12.** Köhler
24.12., 14:00 Uhr Musik auf den Stationen
26.12., 17:30 Uhr Thumm-Reutter
30.12. Köhler **06.01.** Englert **13.01.** Köhler
20.01. Thumm-Reutter **27.01.** Köhler

Klinik am Michelsberg, sonntags, 10:30 Uhr
02.12. Englert **09.12.** Handte
16.12. Thumm-Reutter **23.12.** Köhler
24.12., 15:30 Uhr Familiengottesdienst in der Kinderklinik (Englert / Rau)
26.12., 19:00 Uhr Thumm-Reutter
30.12. Köhler **06.01.** Englert **13.01.** Köhler
20.01. Thumm-Reutter **27.01.** Köhler

Elisa, dienstags, 17:00 Uhr
04.12. Paulusgemeinde **18.12.** Oekumenisch
08.01. Georgsgemeinde **22.01.** Paulusgemeinde

Pro seniore, dienstags, 15:30 Uhr
04.12. Georgsgemeinde **11.12.** Georgsgemeinde
18.12. Oekumenisch **08.01.** Georgsgemeinde
15.01. Georgsgemeinde **22.01.** Paulusgemeinde
29.01. Georgsgemeinde

Elisabethenhaus, dienstags, 15:30 Uhr
04.12. Wengengemeinde **11.12.** Paulusgemeinde
18.12. Wengengemeinde
24.12., 15:00 Uhr Wengengemeinde
08.01. Paulusgemeinde **15.01.** Wengengemeinde
22.01. Paulusgemeinde **29.01.** Wengengemeinde

AKTUELLES

Vom 11.01. bis 13.01.2008 sind unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden mit den beiden Pfarrern auf ihrer gemeinsamen Freizeit.

Unsere Chor- und Orchesterpodeste sind längst in die Jahre gekommen und waren nur unter größten Anstrengungen und sehr mühselig auf- und abzubauen. Abgesehen davon, dass sie unter ästhetischen Gesichtspunkten unser aller (Geschmacks-) Nerven doch sehr strapaziert haben. Deshalb hat der Kirchengemeinderat beschlossen, neue Chor- und Orchesterpodeste anzuschaffen. Sie sind auf Transportwagen stapelbar und so leicht mit dem neuen Lastenaufzug in die neuen Lagerräume zu schaffen. Die Podeste werden Anfang Dezember 2007 geliefert und kosten uns rund € 27.000,–. Wenn sich der eine oder die andere von Ihnen an der Finanzierung beteiligen kann, sind wir natürlich dankbar.

Nachdem unsere Gemeindefreizeit im Herbst 2006 einen so großen Anklang gefunden hat und so überaus gelungen war, laden wir zu einer weiteren Gemeindefreizeit ein.
Wir werden vom 11.07. bis 13.07.2008 wieder im Bergheim Unterjoch sein. Das Programm steht im Detail noch nicht fest, aber Sie dürfen Ihre Anmeldung gerne schon einmal im Pfarramt Nord vormerken lassen.

Um Ihnen einen kleinen Vorgeschmack zu geben, zitiere ich, was ich nach der letzten Freizeit geschrieben habe:
„Es waren wunderbare Tage, und wir sollten ein solches Wochenende zur Tradition werden lassen. Besonders erwähnenswert scheint mir zu sein, wie gut es gelungen ist, allen Teilnehmenden vom Kleinkind bis zur über Neunzigjährigen einen passenden Rahmen zu schaffen.“

Am Sonntag, 11. November 2007 wurden folgende Frauen und Männer in den neuen Kirchengemeinderat gewählt:

Dr. Alexandra von Baer (576)
Siglinde Komarnycki (467)
Claudia Schmalberger (377)
Eberhard Aigner (362)
Ruth Buschardt (326)
Anne Schall-Steiger (278)
Johannes Kromer (490)
Anja Prinz-Kanold (441)
Monika Meer (369)
Achim Bütow (337)
Margret Wittmann-Müller (302)

Nicht gewählt wurden Brigitte Bodamer (247), Günter Hack (191) und Wilfried Roske (84).
Die Wahlbeteiligung betrug 15,7 %.
Ich danke auch an dieser Stelle noch einmal allen für die Bereitschaft zur Kandidatur.
Im Gottesdienst am Ersten Advent um 10:00 Uhr wird der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingesetzt. Gleichzeitig verabschieden wir die ausscheidenden Kirchengemeinderäte Willi Kamm, Manfred Maier, Hartmut Schanz und Prof. Axel Stemshorn.

MONATSSPRUCH IM JANUAR

Jesus Christus spricht: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.

Markus 2,17

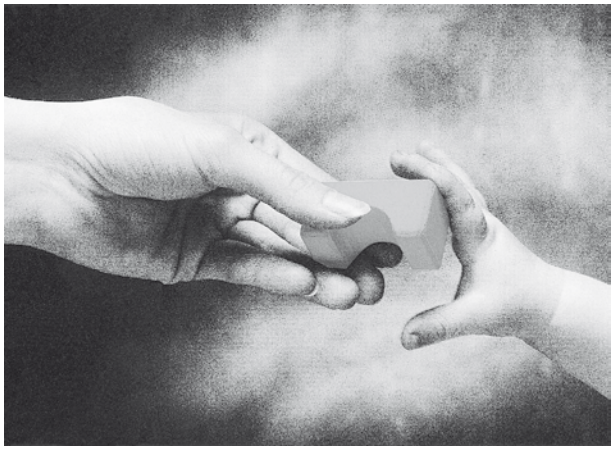
Brot für die Welt

Ein Stück Gerechtigkeit

Wir unterstützen in diesem Jahr ein Projekt in Tanzania. Das Nähere entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt.

Anzeigen

Bauen ist Leben.



Baustoffgruppe SCHWENK
SCHWENK Zement KG
Hindenburgring 15 · 89077 Ulm
Tel.: (07 31) 93 41- 0
Fax: (07 31) 93 41- 4 16
Internet: www.schwenk.de
E-Mail: info@schwenk-servicecenter.de

SCHWENK
Baustoffe fürs Leben

wieder dazugehören

Hörtest und Beratung sind bei uns kostenlos und unverbindlich – bei größter Kompetenz.

Ihr Anruf ist der erste Schritt.

50 JAHRE IFFLAND 1956 50 2006 50 JAHRE BESSER HÖREN

HÖRGERÄTE IFFLAND

HÖRZENTRUM
ULM Dreikönigsgasse 3
(Herrenkellergasse)
☎ 07 31 / 6 59 70

Ulm, Rosengasse 15
☎ 07 31 / 61 99 79
Ulm-Wiblingen, Pfullendorfer Str.7
☎ 07 31 / 4 34 34
Langenau, Wasserstraße 9
☎ 0 73 45 / 92 13 71

www.iffland-hoergeraete.de

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

✱ Getauft wurde:

28.10. Konstantin Paul Szova, Heidenheimer Straße 147

† Bestattet wurden:

24.10. Silvia Rocens, 95 Jahre, Eberhardtstraße 91
30.10. Susanne Flemming, geb. Müller, 92 Jahre, Friedenstr. 39
30.10. Mina Moll, geb. Imhof, 97 Jahre, Michelsbergstraße 12
05.11. Kurt Mader, 81 Jahre, Wielandstraße 65
22.11. Waltraud Jaux, geb. Schwieger, 58 Jahre, Eberhardtstr. 24
22.11. Ulrich Zeitler, 85 Jahre, Fabristraße 9
23.11. Werner Häcker, 82 Jahre, Albecker Steige 28

GRUPPEN DER GEMEINDE

Treff im Turm - allein Lebende ab 30
02.12. Fahrt zu den Weihnachtsmärkten in Tübingen und Rottenburg
Treffpunkt 08:45 Uhr im Hauptbahnhof, Souvenirladen
Kontakt: Fritz Rapp (Fon: 0731 / 9 40 45 71)

Kinder und Jugend
Krabbelgruppe dienstags, 15:30 Uhr, Gemeinderaum,
Kontakt: Frau Durst (Fon: 0731 / 9 21 34 97)
Projektchor für Kinder donnerstags, 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr,
Gemeinderaum: „Fröhlich soll mein Herze springen …“ –
Aufführung am Heiligen Abend

Weitere Gruppen
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe dienstags, 19:30 Uhr,
Cafeteria, Kontakt: Gottfried Peiberg (Fon: 0171 / 4 20 84 69)
0**A – Overeaters Anonymous**
Kontakt Freitagsgruppe: 0175 / 7 10 42 58
Mütterkreis des Ostbezirks mittwochs, 12.12., 16.01. und 30.01.,
18:30 Uhr, Sakristei
Afrikanisches Trommeln für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Kontakt: Frau Rieder (Fon: 0731 / 26 59 12)
Seniorentanz mittwochs, 14:00 Uhr, Gemeinderaum
Fitness für die Generation über 50 mittwochs, 09:00 Uhr und
10:00 Uhr, Gemeinderaum
Hand in Hand mittwochs, 1./3./4.:15:00 Uhr;
2.: 19:30 Uhr; Café Schorsch, Sankt Georg
Nachmittag der Älteren,
Donnerstag 13.12., 14:30 Uhr, Gemeindehaus Sankt Georg:
Wir feiern Advent
Dienstag 08.01.(!), 14:30 Uhr, Gemeindehaus Sankt Georg:
Ulmer Brunnen

Kirchenmusik
Kirchenchor dienstags, 19:30 Uhr, Gemeinderaum
Posaunenchor donnerstags, 18:30 Uhr, Gemeinderaum,
Kontakt: Herr Maier (Fon: 0731 / 2 45 34)

Anzeige

Wir bedanken uns bei der Pauluskirche
für die Gastfreundschaft anlässlich des
13. Jürgen Ponto-Konzerts
Jürgen Ponto-Stiftung Dresdner Bank AG Filiale Ulm
Dresdner Bank
Die Beraterbank

UNSER BAUPROJEKT

Liebe Gemeindeglieder,

immer wieder bin ich in der letzten Zeit gefragt worden, warum sich denn die Kosten für unser Bauprojekt von ca. 800.000,-- auf ca. € 940.000,– erhöht haben. Und warum unsere Gemeinde dementsprechend statt € 75.800,– nun € 215.000,– aus eigener Kraft aufbringen muss. Deshalb nenne ich Ihnen hier die Gründe, die zu dieser Kostensteigerung geführt haben:

- Forderung nach dem Einbau einer Lüftungsanlage für den Multifunktionsraum: € 30.000,–
- Forderung nach zusätzlichem Brandschutz: € 10.000,–
- Kostensteigerung beim Freiräumen der Lagerräume: € 10.000,–
- Mehrkosten für den Lastenaufzug, weil es nur noch einen Hersteller gibt: € 20.000,–
- Teuerungsrate bei Glas und Metall um bis zu 20 % im letzten halben Jahr: € 8.500,–
- Erhöhung der Nebenkosten laut Vereinbarung zwischen Oberkirchenrat und Architekt: € 17.000
- Zusätzliche Forderungen des Statikers: € 4.500,–
- Außenzugang zum neuen Lager, den wir ursprünglich geplant, dann aber wegen der Kosten gestrichen hatten und nun doch bauen: € 40.000,–

Und weil unser Bauprojekt durch die anderen Zuschussgeber Gesamtkirchengemeinde und Oberkirchenrat auf € 800.000,– begrenzt ist, müssen wir diese Mehrkosten alleine aufbringen.
In der Zwischenzeit sind die Bauarbeiten weit fortgeschritten. Die Lagerräume und der Außenzugang sind so gut wie fertig. Die Hebebühne wird Anfang Dezember geliefert. Und der Rohbau, einschließlich der Leitungen für Wasser, Abwasser und Strom, im Eingangsbereich unserer Kirche, ist bis Mitte Dezember abgeschlossen.
Ab diesem Zeitpunkt bis zum Ende der Vesperkirche 2008 werden wir die Kirche wieder durch den Eingang im Westen betreten können. Nach der Vesperkirche werden wir dann das Kirchenschiff bis Ende Mai 2008 komplett schließen müssen. Dazu mehr im nächsten Gemeindebrief.

Aktuell – einschließlich von Bildern über den Baufortschritt – können Sie sich auf unserer homepage informieren.

Herzlich. Ihr Rolf Engelhardt

Bitte Spenden auf Konto 12160, bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00)

BÜROZEITEN UND ANSCHRIFTEN

Pfarramt Nord: Rolf Engelhardt, Pfarrer, Rosensteinweg 22,
89075 Ulm, Fon: 0731 / 2 27 28, Fax: 0731 / 2 27 05
e-Mail: info@engelhardt-ulm.de
Sekretariat: Dienstag und Freitag, 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr,
Mittwoch, 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Pfarramt Ost: Adelbert Schloz-Dürr, Pfarrer, Staufenring 38,
89073 Ulm, Fon: 0731 / 2 53 06 Fax: 0731 / 2 53 30
Büro: Freitag, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Kirchenmusik: Philip Hartmann, Kantor und Organist
Fon: 07392 / 9 13 33 - 1, Fax: 07392 / 9 13 33 - 2
e-Mail: hartmann-achstetten@t-online.de
Pauluskirche: Manfred Künzel, Mesner und Hausmeister
Fon: 0731 / 2 43 18 **Homepage:** www.pauluskirche-ulm.de